hochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der 1/2 Gtadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monotlid 250 & einschlichlich

Erscheint auch unter dem Titel: Naffaulicher Anzeiger, Areisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Erscheint 3 male wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebridy a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derlag: Guido Seibler vorm. Hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich a. Rh. - Redakteur: Paul Jorichick, Biebrich a. Rh.

Remamerale 250 A. Siliale in Godheim: Jean Lauer,

Angergenpreis: für die 8 gespaliene Meinzeile ober beren Raum 75 8,

Samstag, ben 9. Juli 1921.

15 Jahrgang

Amilicher Teil.

Bringerlohn, Wegen Polibezug naberes

bei jebem Postamt,

Befanutmachung. Auf Grund bes § 1 bes Gefeiges gur Durch-führung ber Artitel 177/178 bes Friedensvertrages Dom 22. Marg 1921 werben in Gerfolg ber Annahme bes Illtimotums ber Alliierten Regierungen pom 5. Mai 1921 germit die Organisation Ciderich innerhalb bes Deutschen Reiches für aufgeloft

Berfonien, die fich an einer ber aufgelöften Organisationen als Mitglieder beteiligen, werden mit Graditrase die zu fünfzigtausend Mart oder mit Gefängnis bis zu brei Monoten oder mit Festung bis zu gleicher Douer bestraft. Berlin, den 24. Juni 1921. Die Reichsregierung. gez. Dr. Wirth.

Im Anichtoffe an meine Berfügung vom 30. 6. 21 ersuche ich die Mogistrate zu Biebrich und Hochbeim fowie die herren Bürgermeifter ber Banbge meinden um eine sofortige Leußerung, ob und auf welche Ertifel aus dem Loger ber Besatungsbehörbe in Raftel reflektiert wird. Wenn späieftens bis jum 13. ds. Mis, feine Melbungen bier vorliegen, nehme ich au, baß von dem Anerbieten fein Gebrauch gemacht merben foll,

Wiesbaben, ben 7. 3ufi 1921.

Der Lanbrat. J-Mr. 2.

Befannimadung.

Durch Berfügung des Kerrn Staatstommilfars für Woltsernährung som 8. Juni 1921, VI. 3031, ift die auf Grund des § 73 der Reichsgetreideord-fludg für die Errete 1929 erloffene Berordnung über

Seinatrühlen vom 11. Dezember 1920 aufgehoben. Den Magistraten und Gemeindevorständen Bebe ich biefes blermit bekannt mit dem Ersuchen a perantoffen, bah bie gefchloffenen Echrotinuben Beoffner werben.

Biesbaden, den 4. Juli 1921. Der Kreismusichuß des Landfreises Wiesbaden. Schlift. I.-Ar, II. Kornft, 1642.

Befannimachung.

Que bem Staatefond ber landwirtschaftlichen Berwaltung werden an Gemeinden und däuerliche Grundbefiger Beihilfen zu Auffarstungen gewährt. Die Antröge auf solche Bewilligungen sewährt. das den zuständigen Sberförster anzumesden. Weiesbaben, den 5. Juli 1921.
3-Ar. 11. 1581/1. Der Candrat.

Michtamilicher Teil.

Deutscher Reichstag

Berlin, 6. Juli. Der Emmuri Deutsch-belgischen Abtommen betreffend ben Friedensvertrag wird in allen drei Befungen genehmigt, ebenso bas Befeg betreffend Abanderung des Reichsbeamtengeseiges von 1873.

Der Gesehentmurf über Die Reuregelung bracht ber im handelogesehbuch und in ber Gewerbebronung bei ber Regelung bes Dienstverhaltniffes der Handlungsgehilfen und technischen Ungefiellten vorgesehenen Gehaltsgrenze wird ohne Debatte angenommen.

Der Gesehentwurf über die anderweitige Beitiegung ber Leiftungen und Beitrage in ber Unvalidenversicherung wird fodann in zweiter und britter Lefung angenommen. Die britte Lefung bes Gefettes foll morgen frattfinden.

In zweiter und britter Lefung wird bierauf ber Gesethentwurf über Die Gebühren ber Rechtsanwälte und Gerichtsvollzieher angenommen. Dann tam ber Befegentmurf betreffend Bochenbilje und Bochenfürforge an die Reihe. Die Beitrage, Die der Regierungventwurf porlab, find vom Ausichuft erhöht worden und dwar in voller Einmutigfeit. Der Entwurf wurde nuch ben Ausschuftantragen in zweiter Lefung angenommen. Die britte Lefung findet morgen ftatt.

Es folgt die gestern vertagte Abstimmung über bas Miftrauensvotum ber Rommuniften Begen ben Buftigminifter megen feiner Stellung dum Fall Jagow. Gegen bie Stimmen ber Unabhangigen und Rommuniften mirb bas Dig.

trauenspotum abgelehnt. Sierauf verabidiebete ber Reichstag ein beiteres fogiafpolitifches Beleg, namlich ben Entwurf, burch welchen Rentenempfangern aus ber Angeftelltenverficherung Beiblifen gewährt

merben.

Meichshaushaltsplan für das Jahr 1921.

Heichshaushaltsplan für das Jahr 1921.

Heichshaushaltsplan für das Jahr 1921.

Heichshaushaltsplan für das Jahr 1921.

Her Africkeiter mehr ergeben, als die Rotopfer.

Die Regierung folle die Besigenden nur ordentsche Einer aussichtlich begrindere und die Richardsplan Aussichennagn ichloch.

In Ordnung bringen, denn die Inflation ist für die Beileswirtichaft schahlicher als selbst die ichwersten indirekten Steuern. Gerade die schwacken Schule tern leiden am nuisen unter der Entwertung des Beiles. Bir haben den Willen, und ich nehme an, alle Kreise des deutschen Between die Kreise des deutschen Beilen, und ich nehme an, alle Kreise des deutschen Beilen, was die eine Reitwert Gerade Etats werden ohne Debatte ans Gine Reihe Etats werden ohne Debatte ans Geides. Wir haben den Willen, und ich nehme an, alle Kreise des deutschen Boltes, die eine Reitung unieres Boltes ernschaft ins Auge salsen, ind bereitwillig an die Arbeit gegangen, durch den Priederunfdau unterer Sewergefelse im Reiche, den Ländbern und Gemeinden die Brundlage zu schaffen für unfer eigenes Tasein und für die Berpfichtungen, die uns aufgrest lind. Aber dies Arbeiten mille die uns auferlegt find. Aber diese Berbeiten muffen, getragen sein von gewissen Boraussehungen. Diese liegen in einer seiselichen Entwickung des beutschen liegen in einer seiedlichen Entwicklung des deutschen Boltes als Staatsweien und der deutschen Birtskaft (Beifall.) Die Garantietommission hat in einer Rote an uns geschrieden. Das Garantietomitee erkennt die volle Bedeutung an, die eine Kestlegung der Baluta für die Durchschrungs der Werpflichtungen gegen die Alliterten dut. Es gibt ein doppeltes Brogramm aur Befestigung der Wart, nämlich des Geschgewichts des Budgets und Einstellung der Ausgade von ungedeckten Bandunten. Das Garantiekomitee verkennt nicht die Schwietigkeiten, in der sich die deutsche Regierung befindet, aber das Komilee ist der Anslicht, daß die Lage des Budgets noch eine durchgreisenbere Reform refordere, als es die mitgeteiten Pläne vorsehen. Die deutsche Regierung und dies Mintel finden. Werm nicht noch durchgreisendere Reformen vorgenommen werden, so müßten die gegenwörrigen Mahnahmen werden, jo mußten die gegenwörtigen Magnahmen ber Allierten geandert werden. Das ift eine flore Warnung. Bir mollen fie

Das ist eine flore Warnung. Bir wollen sie beachten, aber wir dirien frogen, ob nun auch von der anderen Seite iene Santionen, oder bester gessaut Prositionen zum Abdau tommen, die in arobe Bunden in unser Birtschaftsteben schlagen. Ift esnicht geradezu merkwardig, daß man von unsaröse neue Resormen verlangt, während diese Brestonen am Kheine den beutschen Wolfeldperschaft, während die Brestonen und das Loch im Weiten wieder geösster in dem man an uns mit einer Note bernatuist, daß man die Munden verschieße, die man unserem man die Wunden verschließe, die man unserem Moltstörper geschiagen bat. Wir wollen diesen Welt meht beachten, der in dieser Note an uns berantritt. Hoffentlich wird die gleiche Garantie-fommission den Albiserten gegenzber detonen, dah die Busiden im Westen und Dien nunmehr ge-lchlossen werden millen. Was ich von den Gant-tionen gesagt habe, geit auch in nach erhöhten Maße non der Stadilifierung der Berbaltnisse in Ober-ichassen. Das deutsche Bolt ist gewillt, Steuern auf sich zu nehmen, in einer höhe, die die Welt noch nut sich zu nehmen, in einer Hihe, die die Weit noch nicht geschen bat, aber die Breisionen müssen von ums gewonnnen werden. Wir verlangen von Ihnen allen große Opfer, denn ohne diese Opfer wird es nicht gehen. Es wird und es muß eine Wittellinie gesunden werden, auf der sich das deutsche Boll einigt. Aber dazu bedarf die Roglerung eines inneren Imputses. Soll das deutsche Wolf isch an dem Wiederaufdam des europäischen Wirtschaftslehens vertigen, so gede man ihm seeien Raum zu ehrlichen Jiese und zur Beidigung seiner Kräfte. Wirt haben den ehrsichen Willen und wir erwarten die Antwort von der Gegenseite. (Rebbatter, sangandalender Beisall und Handellichen.)

Abgeordneter Trimborn (3-) frimmt im allgemeinen ben Ausführungen bes Reichs-Er bantt bem Reichsfanzier für feinen energischen Eintritt für bie Aufhebung ber Santtionen und fur Oberichlefien. Eine Debatte über die Aussuhrungen bes Reichstanglers halt ber Rebner vorerft nicht für ange-

Abgeordneter Dr. Selfferich (Deutschnat.) Stimmt ben legten Borten Des Reichstanglers au, ift aber fouft der Unficht, daß ber Reiche fangler mit feinem Brogramm nicht burchbringen merbe, weil es nicht burchgeführt werben tonne, wie auch das Illtimatum pon uns nicht erfüllt werden fönnte. Das ganze Bermögen des Boltes betrage nur 240 Militarden, und von biefen molle ber Reichstangler nicht meniger wie 150 Milliarden jührlich beschlagnahmen. Wie folle dies möglich fein.

Abgeordneter Reil (G.) ift mit ben Musführungen des Reichsanzlers vollkommen ein perftanden und protestiert gegen bie Musführungen des Abgeordneten Selfferich.

Abgeordneter Beder (Deutsche Bollop.) nimmt Seifferich in Schut. Das Finangprogramm ber Regierung fei fo untiar, daß man

Stantes an ber Industrie begruffe er als ben Linten zu partelagitatorifchen Reben Unlag gab. erften Schritt gur Sogialifierung.

Abgeordneter Rleinath (Dem.) ichliefit fich dem Brotefte bes Reichstanglers gegen bie Sanftionen und bie Bergewaltigung Oberichleliens an.

Abgeordneter Bener (A.) polemiffert ge-Es folgt die Beratung des Nachtragsetate zum gen die Rechte. Luch das Reichsnotopfer fei

genommen Beim Reichsernahrungsamt tonftatiert ein

Berlin, 7. Juli. Auf ber Tagesordnung ber heutigen Schlutigung bes Reichu-tagen ftunben noch eine Reibe lleiner Bortagen, Gefehentwurfe und Antrage, die baft sunfantige ge-nehmigt, beim ben zufrändigen Ausschüften über-wielen wurden. Intereste verbient die britte Lejung bes Geseiges über anderweitige Festelgung der Lei-jungen und Belitäge in der Incoalidenversicherung. Die Unabhängigen batten beantragt, die Janaliden-renten und die Wasienbeihilfen zu erhöhen, boch mirb biefer Untrog abgelehnt und bie Musichus. faffung angenommen.

Jum Geseh über die Wochenbilse und Wochen-fürsorge wiederhalen die Unabhängigen ihre geltri-gen antrage auf Erhöhung der Unterfühung. Die ibstimmung mirb aber einstwellen ausgefest, ba

sibstimmung wird aber einstweilen ausgefest, da
die Anträge der Unabhängigen noch nicht vorliegen.
Es solat die gemeinkame Beradung der Gesche
über Berdrängungsichäden, Kolanialisädden und
Anslandsichäden. Der Ersah bezissert sich für alle
brei Gesehe auf 1 Milliorde Mart. Rach längerer Debatte, an der sich besienders die äusgefte Linke
beteiligt, werden alle drei Gesehe in zweiter und
britter Leiung angenommen. Dann wird die ausgesehte Absämmung über den Geschenmung betr.
Wodenthusse und Wodensitzspie vorgenommen
und der Ansschuftenwurf unter Absänderungsanträge angenommen.

Abanderungsantrage angenommen. Denn entfpinnt fich eine lebhafte Debatte 3mifchen ben Unabhängigen und ben Rammunaften über die Berhandlungen des Aussichusse sür Boltsmittlichalt betr. die Arverbalosersürlorge. Rachdem
von belden Partrien die Reeder bestig angegrissen
worden waren, weit sie, nachdem man ihnen 12
Milliorden in den Nachen geworfen dat, sich Schiffe
im Aussand knuften und die belmische Indochteite
micht mit Austrägen verlorgten, warten sich Kommunisten und Unabhängige vor, die Interessen der
Arbeiter im Ausschuft nicht genügend vertreten du
baben. Schließtich mußten die Kommunisten augeben, daß sie wegen angebiicher Arbeiteilberdanfung nicht erschenen fonnten.
Rach Annahme der Diätenvorlage der Reichstagemitglieber ist die Tagesordnung ersehigt.
Mächte Sitzung Dienstag, den 6. September, über die Berhandlungen des Ausichuffes für Bolls-

ugsnutgueber in die Lagesordnung erledigt.
Rächte Sihung Dienstog, den 6. September, nachmittags 3 Uhr.
Bel Schluß der Sihung lührte der Prölident auch In der beworktehenden Baufe wird endlich die Untscheidung über das Schidlet Oberschleftens fallen. Furdebare Beiden machten untere Londsleute durch. Wir wünschen aus nollem Nerzen, daß die

burch. Wirdsbare Beiben machten untere Bordsdeute burch. Bir wünschen aus nollem Heizen, daß die Beiben beendet werden und wir haten, daß die Entideibung fällt aufgrund des Rechts, das Oberfalleitens Ablimmung vor aller Weit dargetan das Wir hatten, daß das Selbstdelimmungsrecht die Leiben Oberfalleinen beendet. (Beifall.) Wir nahmen beute eine Inguhl von Gefeben an, melde belummt maren, gemilfe Wunden bes Rrieges zu beilen. Bir munichen, ban unfere vertriebenen und geflüchteten Landvieute mit unferer Silfe lich eine neue Existens grunden und Jag ihre Urbeit bem Baterlande gu-

Preubischer Candlag.

3m preufifden Candiag wurden in ber Mittmoch-Sigung die tommunifilichen und fogiothemo-fretilichen Antrage auf Gelbfibemirifchaftung ber Domanen gegen die Stimmen ber brei fonaliftifden Bartelen abgelehnt. - Abg. Gries (Dnit.) be gründete bann feinen Untrag auf Aufbefferung ber Rubogehalter und ber Benfionen der Sinterbilebe-nen ber mittleren Beamten. Der Untrag wird bem Benntenausfouh überwiefen. - Rochte Sigung Donnerstog.

Berlin, 7. Juli. Im preußischen Landtag wurde heute der Rotetat eingebracht, der nach einigen begleitenden Worten den Finanz-ministers Sämisch und nach einer furzen Aus-sprache dem Hauptausschuß überwiesen wurde. Nach Errabigung einiger ffeinerer Gegenftanbe murbe bie Beratung bes Geschentmurfs zur Abanberung bes heraustejen konne, was man wolle. Beraling des Geschenwurfs zur Abanderung des Abmunimalobgaben und Kreis- und Brodinzialabgriff gegen Herrn Helfserich war der Ausschen gabengeseines gequälten Bolkes, das nicht verstehen ich eines gequälten Bolkes, das nicht verstehen botten werden müße. Gebr sebhait wurde es dam hat Aburteilung kommt. Die Beielligung des Herr und Pachtverträge, die namentlich auf der Aberteilung kommt. Die Beielligung des Herr und Pachtverträge, die namentlich auf der Beiterberntung am Freitag.

Tages-Rundschan.

Reidsvertebreminifter Groner über bie Erhöhung der Gifenbahntarife.

München. In leiner Befpreckung mit den baprischen Birtischaftsfreisen hat Reichswertebro-minister Gröner u. a. auch erflärt, daß die neue Er-höbung der Reichseisenbahntarise noch um ein Arberardionsetat, soweit es in unseren Aröften steht, bekont, daß es keinen Zwed habe, jest schon zu bahn sei also noch billiger als die Straßenbahnen, Brittel, wenn nicht um die Stälfte binter ben jeueren

Baris, Ueber den Besuch des deutschen Mi-eisters des Auswärtigen Dr. Rolen bei dem fran-ofischen Botschafter melden die Blätter, daß letzterer Regierungsvertreter, daß die Kartosselpreise sach is schaften Botschafter melden die Biätter, daß letztere auf die schweren Geschren hingewiesen habe, die sich dem L. Juli einen Ruckgang aufweisen und die schweren Geschren hingewiesen habe, die die augendickliche Knappheit sich seht rasch heben werde.

Prächste Sigung Dannerstag.

Berlin, 7. Juli. Auf der Tagesordnung der heutigen Schweren über diese vorschen der neuesten Zwickensälle sei. Dr. Rosen habe sein Bedauern über diese verarteilenswerten babe sein Bedauern über diese verarteilenswerten babe sein Geschwerigen aus eine Besperung der Reichsregierung um eine Besperung der Reichsregierung aus eine Besperung der Reichsregierung um eine Besperung der Reichschaften ergaben, der Keichselber ergaben, d

Deutschland das Land der Urbeit.

Deutschland das Cand der Arbeit.

An ün chen, 7. Juli. Auf dem Festbankeit des in München versammelten Kongresses für Heizung und Lüstung diest in Anwesenheit des dauptschen Winisterpräsidenten und anderer Minister der holländliche Großindultrielle Koopenann unter stürmischen Bravocrusen eine Anerkennungsrede auf Deutschland als das Land der Arbeit. Minutenlanger Beisal erichost, als er ertlärte, er dade in den leisten sechs Monaten das Ausland dereist, aber niegends das Bolf derartig an der Arbeit gesunden wie in Deutschland. Mohl dabe Deutschland den Krieg verloren, ader es werde durch seine Irübere Stellung unter den Kaisonen der Welt wieder erringen. Der Holländer brachte ein Koch auf das Deutschland der Kroeit aus. Deutschland ber Arbeit aus.

Mustriff Paul Müllers aus der S. P. D.

Berlin, 6. Juli. Paul Müller, ber feinerzeit für die fcmarg-weißerote Handelsslagge eintrat, ift, achbem ein Musichlugverfabren gegen ihn eingefeitet murbe, aus ber Sozialbemotratifden Partei Deutschlands ausgetreren. In seinem Austritts-ichreiben betom er, daß er es als Heuchelet betrach-ten würde, serner noch einer Partei anzugehören, die nat der Presse brauf und dran ist, nicht nur das freie Bori ju unterbruden, forbern auch ben Beilt ju iften. Der "Bormarta bemerft biergu, bag Miller bamit nur felnen Difgipfinbruch gu enticuldigen fuche.

Oberschlesien.

Bu bem Borfall in Beuthen.

Berlin, 6. Juli. Eine Blattermelbung aus Bresten fagt: Rach ben legten Nachrichten ift ber Benthener Iniichenfall als von politicher Seite in-igeniert zu betrachten. Die Insurgenten wollten bademiert zu betrachten. Die Insurgenten wollten daburch eine Unterbrechung der Kammungsaktion berbeisähren. Der fragliche Schuß, welcher die debenuerlichen Ereigniste in Beuthen auslöste, siel one
dem französischen Kasmogarten, worauf wie auf ein Signal Schusse politischer Insurgenten aus einer Seitengosse solchen. Non einem dieser Schüsse wurde der als den Deutschen gegenüber als sehr lonal geliende französische Major Montalegre getotet. Die ärzelliche Seitsten des gezötzten Disignisergad, daß der Getötete nicht durch eine Philotenfinget, sondern durch einem Gemederschuß getroffen ist. Da die Deutschen nicht im Besig von Gemehren sind, fann der Schuß nur von politischer Seite abgegeben sein. gegeben fein.

Beuthen, 7. Juli. Größere Berbanbe englifther Truppen find bier eingetroffen. Der Stabt-tommanbant und ber Areistontrolleur von Beuthen-Stabt veröffentlichen folgende Befanntmachung: Reinerlei Rundgebungen ber Burgerichaft beim Durchmarich ber englichen Truppen find gestatter. Sebe Ansammlung wird ersorberlichenfulls mit Bestengematt verhindert. by Beuthen, 7. Juli. Der Kreisfontrolleur von Beuthen Stadt benochrichtigte gestern nachmit-

tag die Bertreter des Magiftrats, ber Stadtverorb. neten und ber politifchen Barteien, bag ber eng. (ifche General, ber jest Nommandant ber Stodt Bruthen ift, fie zu fprechen wünsche. Die Beprechung fand gegen 4 Uhr nochmittige ftatt. Der General bebauerte zunächst die Ermordung des frangösischen Mojors und drückte die Uebergengung ann, das die Zar von allen, gleichviel von welcher Sprache und Nationalität sie feien, verurteilt werde. Er versicherte, alle Mittel anwenden gu wollen, um in fürzester Zeit Ruhe und Ordnung in und um Beuthen zu ichnisen. Dazu rechne er auf die Mithilie des Magistrate und der Führer der politischen Bartelen. Wegen der Freilassung der Geiseln würden alsdach Berhandlungen aufge-nammen. Die Berlehrserschwerungen würden ebenfalls alsbald beseitigt. Auch sonst werde er mit allen Mitteln bofür forgen, bag in Beuthen und Umgebung Rube und Ordnung wiederfebre.

llingebung Auche und Ordnung wiedersehre.

33 Beuthen, 7. Juli. Heute vormittag sand die Uedersührung der Leiche des erschossenen fransösischen Majors Montalegre statt. Um 10 Uhr murde die Leiche von der neuen Kaserne abgeholt und nach der Trinstatisstische verbracht. Nach dem Requiem in der Kirche murde der Garg, mit der französischen Trisslate bedest, auf dem Franz Josepholt ausgefellt, werouf die gesomten Aruppen vordeimarschierten. Um 12 Uhr war die Keier besendet. Die Leiche wird poperst voch Eteinste beenbet. Die Leiche wird vorerst nach Gleiwitz verbrocht und auf bem dortigen Militürfriedhof gumöft beinefett, um fpater nach Franfreich übergeführt zu werben. Zwischenfälle famen nicht vor.

Berlin. Rad einer Blattermelbung aus Beuthen gilt nach ben bisberigen Untersuchungen über die legten Beuthener Borfalle als Morber bes frangofischen Majors Mantalogre ein polnischer Infurgent.

frimmigfeit ber Berbundeten binfichtlich ber santnonstrage ergeben. Die Santtionen tung zu zwei Jahren Gefängnis und Berfust aufgehoben werden, Auch die Lösung der ber Erlaubnis des Tragens der Unisorm verurscher gehoben merden, Auch die Lösung der teilt. Die Untersuchungshaft werd angerechnet Jeit ersolgen, und zwar dergestalt, daß der und die Rosten des Bersahrens der Staatstasse Kattowit, Königshätte und Beutken auswen mit Kattowitz, Königshütte und Beuthen gufammen mit den größten Teilen von Tarnowig und Ples an Polen fällt, und das Industriegebiet um Gleiwig polen jakt, und das Industriegebet um Gettatz und dindendurg Deutschland zugesprochen wird. Insige des Aussalls sinanzieller Kraft-quellen durch den Berluft eines großen Leiles des oberschlesischen Industriegebiets soll Deutschland non einem entsprechenden Sag der Miederberstellungsleistungen beabgutretende Induftriegebiet erhalt.

(Wir geben diefe Rachricht ber genannten Algentur, soweit sie Oberschieften betrifft, nur unter Borbehalt wieder. Die Red.)

Bolnifche Scheuftlichkeiten.

Die "Dresbner Reueften Andrichten bringen verburgte Mitteilungen über furchtbare Graufamfeiten ber Polen in Oberschloffen, die von bem Sergeanten Antl Billing von ber Sturmfahne von Finfterlin (Gruppe Oberland bes oberschlessischen Selbstichunges), ber auf ber Fahrt ins Lagarett burch Dresben fam, stammen. Da Dertichteiten und Ramen angegeben werben, ericheinen fie glaubbaft. Wir entnehmen biefen Mittellungen folgenbe Fälle:

Ende Mai wurde bei einem Batrouillengang des Batailions Schuft Sauptmann Schutz von ben Bolen gesongen genommen. Hauptmann Schift wurde zunächst mit Gummitnüppein geschlogen, hierauf mit Betroleum übergoffen und lebendig nerbrannt. Die Selbstichuhreupen beobachteten durch ihre Perngläfer — die polnische Stellung lag burch ibre gerigiatet ... wie Hauptmann Schutz sichtbar auf einem Hugel ... wie Hauptmann Schutz als lebendige Feuersahne in den Stellungen der als lebendige Feuersahne in den Stellungen der Bolen umhersprang, bis er zusammenbrach. Der Rachfolger bes unglüdlichen Hauptmanns Schilt, Leufmant Figner, geriet werige Tage barauf gleich-falls in polntiche Gefangenschaft. Die Boten legten ibn auf die Schienen eines in der Rabe befindlichen Bahnbammes und zerichmetterten ihm mit einem großen Stein den Kopf. In diesem Zustand wurde er einige Tage fpater von feinen Leuten aufge-funden. Zwei deutsche Soldaten von der Sturmabne von Finfterlin gerieten Enbe Mai bei Rofel in poinische Gefangenschaft. Die Bosen banden beibe auf ein Wagenrad und gerbrachen ihnen die Anochen. Hierauf schnitten sie ihnen die Rase ab. ftachen ihnen die Mugen aus, riffen ihnen die Junge die fie ihnen in Die Tajche ftedten. In diejem Bufiam fand bie Sturmfahne Finfterlin, ale fie Die Stadt friirmte, thre beiben Rameraben, Die noch dywache Lebenszeichen von fich gaben, vor.

Die Bereinigfen Staaten und Deutschland.

Baris, 6. Bull. Die "Chicago Tribune" melbet aus Bafbington: Brafibent Surbing bat er-Hurt, bag bie Bereinigten Staaten an ber Feftjegung durt, das die Sereinglen Stadten an der getiegung ber deutschen Enischadigung interesser siehen und daß, solange nicht die deutschen Neparationen de-zahlt und die anderen Bertragsbestimmungen et-tulit seien, die amerikanischen Truppen möglicher-weise am Rhein dielben würden. Es sei zu er-warten, daß ein sehr einfluhreiches Kabinettsmitalied bagu raten werbe, die wöhrend ber Berhand-lungen zwischen Amerika und Denifchiand und zwischen Gemerika und ben Allicerten über die aus bem Rriege fich ergebenben Fragen am Rhein gu

Frankreich.

3m "Matin" veröffentlicht Marichall Fo ch eine langere Betrachtung über die ame . ritanischen Leiftungen mahrend des Arieges. Er führt aus, daß bei ber amerikanischen Kriegserklärung im April 1917 die amerikanische Armee 9500 Offiziere und 35 000 Mann gabite, 18 Monate fpater bei Abfchluß bes Friebenspertrages, 180 000 Diffgiere und 3% Millionen Goldaten. Bis gum Mary 1918 betrug die monatliche Landung in Frant-reich ungefahr 30 000 Mann. Im Marg tamen 80 000, im April 93 000, im Mai 240 000, im Juni 280 000 Mann in Franfreich an. Bon Juli bis November beläuft fich bie Gesamtzahl der nach Frankreich transportierten ameritaniichen Solbaten auf über eine Million. 3m Ottober 1918 waren 41 ameritanifche Divifionen in Frantreich vereinigt. Auch in der Waffemberftellung fei Großes erreicht worben. Bon 700 Gewehren täglich bei Beginn ber amerifanischen Intervention gelangte man auf 10 000 Stild und 16 Millionen Batronen täglich. 3m gangen hatte ble amerifanliche Armee an ber frangöflichen Front 75 000 Tote gu verzeichnen.

Mufruhr in Mostau?

Warlich au. 7. Juli. Der "Narod" ver-öffentlicht ein Extrablatt, worin es helht: Einem Telegramm aus Helfingfors zufolge ift Trouti in Mostau verhaftet worden. Der Kreml wurde besetzt. Berantassung gab der Selbst herricherdrang Trostis. (Eine Bestätigung der Meldung des polnsichen Blattes von anderer Geite liegt noch nicht vor.)

Aleine Milteilungen.

Cord Bullour 7. Aus London fommt die Nach-richt, daß der Æjährige Lord Balfour gestorben ist. Lord Balfour of Burleigh, der verschredene ange-tebene öffentliche Armter innegehabt bat, ist nicht ju permed feln mit bem noch um ein Jahr älteren Arthur James Balfour, bem ehemaligen Filhrer ber fonservativen Partei, ber von 1902 bis 1905 britifcher Premierminister war.

London. Der United Telegraph melbet: Den Untrag ab. Rach langeren Musführungen Die Fühlungnahme zwischen ben Regierungen in der beiden Berteidiger zog sich der Gerichtshof Baris, Condon und Rom, die in den letten Tagen zur Beratung zurud. Bald darauf verfündete besonders eng gewesen ist, bat, wie aus blessen der Profident das solgende Urtell: Der Beunterrichteten Kreisen versichert wird, teine Unstimmigkeit der Berbündeten binlichtlich der procen, Crufius wegen fahrläffiger To-

Beipgig, 6. Juli. In der Urteilsbegriindung im Brogef Stenger-Crufius mird u. a. ausgeführt: Dafur, bag General Stenger am Morgen des 21. August einen Befehl bes Inhaltes gab, wie in der Anschuldigung ber Muslieferungeliste angenommen ift, erbrachte bie Berhandlung feinerlei Beweis. Much bie Borte, freit merden, die von Polen über. Die Stenger auf dem Ererzierplat beim Borbeinommen werden. Die Gewähr bafür wird
burch einen von den Berbündeten eingeseigen Ausichut geseistet werden, der sowohl industrielle wie
auch finanzielle Auffichtrechte über das an Bolen
Lost. Dafür, daß er die Erichiehung von drei Bejangenen, bie an ihm porbeigeführt murben, billigte, traten Beugen auf. Aber jeber von ihnen bezeugte verschiebenes. Es ift nicht nur erwiefen, fondern wiberlegt, bag Stenger einen derartigen Befehl erteilte. Was Ernfins betrifft, fo icheiben zunächft alle Handlungen am 26. Augult aus, weil Crufius nach dem Gutachten ber Sachverständigen am 26. August infolge Beiftesftorung feiner freien Billensbeftimmung beraubt war. Unbers liegt bie Same bezüglich des 21. August. Rach dem Gutachten ber Sachverständigen war ber Ungeflagte am 21. Aug. zweijellos nicht berart geiftesgestört, bag er nicht herr feiner Entichliefjungen gewesen mare. Aber an und für fich besteht eine strafrechtliche Berantwortlichteit bes Angeflagten hinfichtlich der Totung ber Berwundeten. Das Gericht ist ber Anficht, daß nur eine fabrläffige Thinng porliegt. Der Angeflagte hatte als erfahrener Diffizier fich fagen muffen, bag Stenger einen loichen Befehl nicht gegeben haben tonnte und er fich alfo geiret haben muffe. Bei ber Strafbemeffung murbe berüdfichtigt, daß ber Ungeflagte fich bei Begehung ber Tat in einer ungemöhnlichen Lage befand und andererfeits, bah der Erfolg, den er herbeiführte, für das Unfeben des deutschen Heeres, das dis dahin unbestedt war, von verhängnisvoller Wirtung war.

Berfin. Die frangofischen Regierungsvertreter bei den Leipziger Brozeisen ist am Mittwoch auf der Straße durch Juruse aus dem Padlitum der Angleis worden. Der in Leipzig anweiende Bertreter des Auswärzigen Amtes sprach dem Leiter der franzöllichen Delsgation sofort sein Bedauern aus. Die sächliche Polizelbehorde ieitete Ermittelungen

Die sächsische Bolizelbehörde leitete Erminchungen ein und wird außerdem dafür sorgen, daß derartige Rundgebungen in Jufunft möglicht verhindert werden. Für den Schult der französischen Regie rungsvertreter wird in seder Weise gesprat werden. Di Paris, 7. Juli. Das süngste Abendpresse eingebend besprocken. Der "Tentpo" lagt: Der Urreitsspruch dat in Frankreid samerstige Bewegung und berechtigte Entrustung bervorgerufen, aber fein: Uederraichung. Ruch den voranigegangens Urtellen bätte Krankreid, sich nicht kömeicheln dürfen, von dem beutlichen Gericht eine Gerechtigkeit blitfen, pon bem beutichen Gericht eine Gerechtigfeit ju erlangen, die bem verbündeten England utd Belgien verweigert wurde. Deutschland verlangt van den Alliierten in diesem Augendlich die Aufhebung ber Sanftionen; aber fein Berhalten geftaltet bas nicht. — Ons "Journal des Debats" ift ber Iteffat, es fei gewiß, bas wegen ber fiburteilung ber Ariegsbelchutbigten ber Oberfte Rat Wahnah-men ergreifen mulie. Was bei diefer Angelegenheit men ergreisen musie. Was det dieser Angelegeniem meisten entrüsten musse, sei, daß in dem Angendicht, in dem die Alliuerten eine entgegentommende Politik beabsichtigten, wo die Berliner Regierung Beweise des guten Willens zu peden scheine, ein Teil der disentlichen Metmang alles ine, um den Schiffbruch Diefer Bolitit berbeiguführen.

noch Beendigung ber Jeugenvernehmung heute folgenbes Urgeit gefallt. Der Angetlogie Oberleutnant Laule wird freigesprochen, ba festieht, baft er weber den Rapitan seider erichoffen noch einen Befehl gegeben hat, benselben zu erschießen.

Aus Stadt, Areis u. Umgebung. Hodyheimer Lokal-Nadyrichten.

Bufolge Artitel 1 Mbfat 2 der Berordnung vom 16. April 1921 — Reichsgesestlatt S. 486 — ist die Berordnung des Herrn Preissischen Staatsfommisser für Belfsernöhrung vom 19. Ottober 1920 über die Einführung einer besondere. Erlaubnis zum Auftaufen von Nartoffeln mit dem 1. Juri auger Kraft getreten. Bon der Aus-nahmeermächtigung des Artifels 1 Abfah I. a. a. D. mird fein Gebrauch gemacht. Die Großhandels-gerehmigungen für Ledens- und Futtermittel werben wie bisher burch ben Banbrat erteilt.

op, Rach ben vor ber interulliserten Rhein tandfammission erlassenen Bestimmungen dürfen Waren in Bostpateten im Gewicht von mehr als b Rilogramm ous ober rind bem befetten Webiet nur mit Mus- ober Cinfuhrbewilligung verfandt werden Dieje Bestimmungen finden auch auf Potete bis und Gewicht von 5 Kilogramm einschl. Amwerdung, wenn ihr Inbalt aus Edelmeinllen, Ebelfteinen, Wenn ihr Bugat die Goemeinten, Cortieriet, Gelb und Waren baraus und synthetischen Forben und Orogen besieht. Den Empfängern berartiger Batete im beseiten Gebter tonnen die Sendungen nicht ausgeliefert werden, wenn nicht die erforder-lichen Einfuhrbewilligungen, die von dem Ein- und Ausfuhramt in Bab Ems zu beschaffen find, bei ber Auflieferung ber Batete oom Abjender ben Begleit-papieren beigefügt worben find ober am Bestim-mungsort pom Abrestaten vorgelegt werben.

Die Kartnifelernte burch bie

große Trodenheit gefährder. Ueberall in ber Main- und Rheinebene treten jest bie Freibfarfoffeln in die Blute, und bie fpateren Gorten folgen in ben nachften Wochen, Dies ift befanntlich

ju ermarten. Dasfeibe gift uon ben Gemilefelbern. Gingeine Beblete, Die auch feiten einen Gomitterregen erhielten, bieten in ber Int einen troftlofen

ba (7. Buli.) Der Darffurs bewegte fich auch heute noch abwärts. Trogbem waren die Beränderungen ber Berliner Devijenpreise nur unmejentlich. In S (787%) niedriger. In Burich notierte die Mart um 71/4

fe Wiesbaden. Die Straffammer batte vor einiger Zeit wegen Urtundenfülldung ben Schloffer &. G. und megen Beibilfe ben Bahnarbeiter &. R. beibe aus Biebrich, in eine Gefangnisstrafe wei Monaten bezw. zwei Bochen genommen. Gegen diefes Urteil wurde von beiden Revision am Reichsgericht eingwegt. Dies vermies die Sache an die hiefige Straffammer gurud. Diese verhandelte nun nodymats barüber. Die Dat war folgende: Die beiben Angeflagten hatten fich im Dezember 1918 einen Militarpag auf ben Ramen Schwarz lautenb verschafft und waren mit diesem auf bas Bezirfstommondo gegangen. Dort hatte S. Marichge-bilbren in Sobe von 65 Mt. erhoben und mit dem Ramen Schwarg quittiert. Den Betrag feifte er mit R. Die Straftammer ertannte jeht gegen G. auf

rinen Monat Gefängnis, R. erhielt 10 Tage. ic. Der Rassauliche Biebhändlerverein hielt am Donnerstag eine auberorbentliche Generalverfamm-lung im "Einhorn" babier ab bei febr gutem Befuch aus allen Teilen bes Regierungsbegirts. figenbe 3. Rahn Biebrich gab gunachft befannt, bag ie geplante Zusammenfaffung ber verschiebenen Biehbandlervereine im Regierungsbezirt Wiesbaden ju einer Intereffengemeinschaft nicht gur Durchführung gelangt ift, weil ber Mittelbeutiche Biebband-ferverein in Frankfurt a. D., besonders beffen Borfigenber Biehhandler Gutenftein Frantfurt a. M. Bodenheim darauf gedrungen, daß der Sig dieses Berbandes nach Frankfurt a. M. gelegt wird. Die Bersammlung beschloß daraushin einstimmig, eine Intereffengemeinschaft zwischen dem Nassauschen Biebhandterverein und dem Biebhandterverein für Bahn, Dill und Westerwald in Limburg herbeiguführen und die Borftunde genannter Bereine mit ben erforderlichen Borarbeiten zu betrauen. Beinwerben wegen ichiechter Beforderung des Biebs auf ber Bahn von Limburg über Riedernhaufen und Jollhaus nach Wiesbaden find von der Ellenbahndirettion Frantfurt behoben worben. Die Ber fammlung fprait ber Eifenbahndirettion ibren Dant mis. Seftige Rlagen wurden von gabireichen Mitliebern aus ben Areifen Biesbaben Stadt und Band, fowie dem Untertaunus geführt fiber eine polizeiliche Rontrolle ber Schlußicheinhefte, ber Einund Bertaufsbücher, die unlängft in ben Behaufungen ber betreffenden Biebhandler porgenommen wurden. Die Versammlung protestierte energisch gegen solche Wahnabmen und stellte die Forderun-gen: Hinweg mit den Schlüßisteinen, die das Fieisch nicht unerheblich mit verteuern helsen, hinweg mit ben Bergewoltigungen bes legitimen Biehbandels, fort mit ber polizeilichen Aufficht ber Biebhanbler. Die von ben Schweinehandlern aufgestellte Forberung, von nun an auf bem Biesbabener und Limburger Mortte Schweine ohne jebe Garantie gu vertaufen, erhielt die Zuftimmung ber Berfammelten. In der weiteren Berhandlung wurde burch den Borfigenben gegenilber anderer Anficht betont, bag ber Sanbel nach Schlachtgewicht verboten ift. Der handel über Ropf ift nach ber Reichsverordnung pom 19. Esptember 1920 poliftunbig ausgeschloffen; für biefen ist nicht einmal bie Möglichkeit mit ber Bulaffung einer Musnahme feitens ber Lanbesgentraibehörben gegeben.

wc. Ein Frauengimmer, welches fich als Rrun-tenpflegerin begeichnete und fich Morgarethe Heinemann aus Murnberg nannte, machte biefer Tage bie Befanntichaft ber Familie eines biefigen Reftaurateurs. Gie freundete fich mit ben Leuten an, murbe von ihnen goftfreundlich aufgenommen und erwies fich bafür bantbur, indem fie der Familie bie gunge Bariciaft mit eina 3000 M., 2 Tafelfuchern, Die Leibwafche ufw. fiahl und fich heimlich damit aus bem Stanbe machte,

me. In einer biefigen Runft. und Jumelen-Handlung wurden von einem Manne, der sich als Räufer eingeführt hatte, für 10000 Mart Juweien gestobsen. Ein Angestellter des Geschäfts bemerkte, wie der Mann das gestablene Gut verschwinden ließ, Ceipzig. Im 7. Kriegebeichulbigtenprozest gegen gelang ihm auch, ihn in ber Spiegelgaffe unter bilfe ben Oberleutnant Laule, ber beschulbige ift, einen von Straffenpaffanten zu feelen, feftzunehmen und frangofilden Aupitan ericollen gu haben, wurde ber Polizei zu überuntimorten. Der Dieb nenut fich folgte ihm, als er bas Lotal verlaffen hatte, und es Szuftir, mill Ruffe fein; er fei in Loby heimatberechtigt und wohne gur Beit in Bruffel. Er murbe in Untersuchungehaft genommen.

— Kurhaus. Das Gartenfest morgen Somsing im Aurgarten beginnt um 8 Uhr mit einem Konzert des Kurorchesters. Das Programm des Feuerwerfs welft eine Reihe neuer effestvoller Rummern auf. Bon Effettflüden treien in Erfchei-nung: Eine Lokomotive, bewegliche Figur, von Brillantlichterseuer läuft vor- und rudwarts über den Kurbausweiber; große Deforationsfront: Lobengein im Kahn, vom Schwan gezogen, jowie ber Riogara in Gothfener und bann verwandelt in Silberfeuer uim.

Frauenftein. Der neuernannte Reichstommiffar für bie Sheinlande, Fürft von Sapfelb-Bildenburg, welcher langere Beit auf feinem But, Schloft Sommerberg bei Frauenftein Wohnung genommen batte, ift wieder abgereift. Der Fürft hat ben Urmen Frauenfteins eine großere Gumme Gelbes überwie-

Florsheim. Der Stopfhochftand in 27 Meter Bobe auf ber in Gabet befindlichen Mainfahre. Gint mungbalfige Beite führte im Beifein einer großen Juffauermenge der 23 Sabre alte Turnfünftler R. Diefer von bier aus. Der junge Mann fletterte, als fich die gwifchen bier und Ruffelscheim vertebrende Drabifelischer über ben Mainfirom in Bewegung feste, bligichnell an bem 27 Meter hoben Pieler in die Siche, entbot, oben angelangt, ben rechts und lints bes Stromes in atemloler Spannung stehenden Zuschauern durch Iandervinken leinen Gruft, ichmang sich sodann in tubnem Schwung auf die Spise bes Pfellers und führte, die Beine bernengerabe jum Hummel gestreckt, dertrat den Kopstand aus. Wie die Fahre das jen feitige Ufer erreicht hatte, mar bas gefährliche Runfttud ausgeführt und bie Weite gewonnen. Der fühne Afrobnt murbe für feine Leiftung mit tofenbem Beifall belöhnt.

Medenbach. Dem hiesigen Polizelbiener Peter Werner wurde durch die Gemeindevertrelung zu feinem Zbsährigen Dienstigubilaum in Anertennung seiner treuen Dienste ein Ehrengeschent von 300

Eine Enticheibung über Oberichleffen? | Der Berichtshof fehnte nach furger Beratung Michhaltung aus. 2inf bie fehr geringe Genernte er zugeftanben hat, aus Giferfucht begangen, Er fieht leiber auch eine ebenso ichiechte Geummeternte batte vormittogs im Sauptpoligebaude gefeben, wit ble junge Frau fich mit einem Bofibeannten unter halten batte. Diese barmiese Unterhaltung brachte sein geines Blut in Ballung und führte bann git ber Bluttet. Der Humacher Brummbach, bem eine abirrende Rugel die Bruft burchichlug, fcwebt noch in höchiter Lebensgefahr. Mittwoch vormittag wurden bie funtlichen auf Frautfurter Bebiet wellen ben Zigeunerhorden einer umfaffenden polizeifichen Durchfuchung unterzogen. Dann ichob man bie gefamte braune Gefellichaft, insgesamt 14 Wagen unter ftarter polizeilicher Begleitung aus bein Studigebiet binaus und ins benachbarte liebe Steffenland hinein.

fb. Um einem Rotftand abgubelfen. Muf bem Befande an ber Bithelmobrude, bas fruber ale Roblembofen biente, wird eben ein Bergnitgungs-einbliffement errichtet, Geplant find Moffentongert. Birfueporftellungen, Bantomimen, Grellichtauffüh rungen, Boriete und Rabaret; bagu follen nach Tangpergnilgungen und Meftaurationebetrieb treten. Die Stadt foll außer ber 40progentigen Bufibarfeltefteuer noch eine befondere fogiale Abgabe in ber Weife erhalten, bah von jedem Befucher ein Beitrag für jogiale Fürforge erhoben wird. Das Unternehmen foll für 5000 Berfonen Blag bieten und bereits am 16. Juli eröffnet werden.

tp. Frankfurter Biehmarkt. 21st bem gestrigen Biehmarkte waren aufgetrieben 23 Rinder, barunter 8 Ochsen, 4 Bullen, 10 Färsen und Rübe, 567 Kälber, 200 Schafe und 313 Schweine. Es wurden bezahlt für einen Jentner Lebendge-wicht: Kälber: seinste Massteller 750-850 Mark. Grantfurter Biebmartt. mittlere Maft und beite Sangtalber 600-700 Blart, geringere Maft und gute Caugtalber 500-600 Mt., Schafe: geringere Rafibanmel und Schafe 500 bis 575 Mt., mößig genahrte hammel und Schafe 300 575 Mt., mäßig genährte Rammel und Schole 300 bis 450 Mt.; Schweine: nollfleischige unter 80 Kilogramm 1200—1200 Mt., vollfleifdige 80—150 Kilo-gramm 1200—1300 Mt., Ferifdweine über 150 Kilogramm 1200—1300 Mt. Bei langiamen Hanbel wird ber Morft geraumt.

- Rach Mblauf bes Melbeichluffen bat lich erwiefen, daß die Reichsausftellung für Koloniels waren und Lebensmittel (21.-27. August) einen Umfang annehmen wird, ber alle Erwartungen weit überfteigt. Die Ausstellungsleitung hat fich baber gezwungen gesehen, ihren ursprünglichen Bian, die Musstellung im Snufe Offenbach zu veranftalten, aufzugeben und die Ausstellung in der großen, mo-numentalen Festhalle durchzusühren, weil nur hier die ausreichende Fläche zur Berfügung ftelt.

fo. Der Runfimaier und Cafetier Seinrich Adams, ber fürglich eine mehrjahrige Befangnisftrale megen Schlerei erhielt, but auch mit falichen 50-Marticheinen operiert. Er gab über 100 Faliche icheine an einen Zeugen, bamit er fie vertaufe. Der Beuge aber trat mit der Kolizel in Berbindung, In-tolgebeffen hatte er fich fetzt vor dem Schwurgericht ju verantworten, Das Urteil jautete auf 15 Monaie

— Rach einer Beldung der "Frantfurter Rachrichten" hat der Reichsverkehrsminister eine Berordnum erlassen, wonden teine Auskandswaren mehr in den deutschen Bahnhosswireschaften verfaust
werden dürsen. fo. homburg v. b. f. In ber Rabe ber Coalburg

enistand am Domierstag ein Waldbrand, ber in fur-ger Zeit etwa 15 Morgen Waldbestand vernichtete. fp honiburg. Der tommunifilide Stadtrat Dafob Beier murbe von feiner Barbel ausgeschloffen, weit er antöglich eines tatholifden Feiertages an ber Musichmudung von Altaren balf.

ip Cangennaubach. Bei ber biefer Tage bier erfo'gten Berpachtung ber Gemeinbejagt blieb ein herr aus Effen mit 21 250 M. Leitbietenber. -

Das gibt teuere Safen und Robe.

- Maing. Der Windhaufer Sof im Geigtale tellt fich als ein erfitiaffiger Mufterbetrieb bar, mit bellen Erwerbung die Stadt feinerzeit einen gand ausgezeichneten Griff bat. Die gunftigen Beinernten, die auf bem jum Teil mit Weinbergen angrisgten Gut erzielt wurden, ermöglichten es bei en hoben Beinpreifen, boh bie gefante Lauffumme für den Sof innerhalb weniger Jahre abgetragen nerben tonnte. Aber auch sonst überragt der Sof durch seinen mustergiltigen Betrieb weithin alle sandwirtschaftlichen Göter der Umgegend. Indes machen nicht alle Städte beim Einfauf von sandwirtschaftlichen Gitern bie gleichen gunftigen Er wirtichaftlichen Gillern die gleichen günftigen Erfahrungen. So wird aus Bingen berichtet, daß sich
bort die auf die Erwerbung des säschlichen Gutes Bi
Dietersbeim gesetzten großen Hossaumann nicht etfällt haben. Man will das Glut, weil es unter näbrischer Bermaltung sich als unrentabet erweist,
leht an Brivatunternehmer verpachten. In anderen Biöbten legt wan dagegen großen Wert auf Reuerwerbung städlischer Gilber, um so die Städte in
Arilisaeiten immer unabhönniger vom Sande zu Arifisgeiten immer unabhängiger bom Banbe 315

- Bur Mordiade Roth. Die Chefrau Dörrzapf, die befanntlich wegen Ermordung ihres Rannes mit dem Schubmacher Roth jum Tode verurieilt wurde, ist nach dem Zuchthaus Marien ichloh und der Mörder Roth nach Buldach ins Geangnio überführt worben. Beibe haben Revifton beim Reichsgericht eingelogt. Uebrigens ift auch türglich bir Guillotine mit allem Zubehör nach Bub bach überführt worden, woselbst in Zufunft im Beanguishof bortfelbit alle Dinrichtungen ftatifinben

Maing-Mombach. Die berithmte Mombachet — Rainy-Mombach. Die berühmte Mombacher Lipeitofenernte itellt sich in diesem Jahre als eine vollständige Wissernte dar. Altdisig genommen tann man hier von einer Apritosenernte überhaupt nicht raden, denn unter Hunderten von Bäumen sinde nam seiten einen, der überhaupt eine Spur von dieser föstlichen Frucht zeigt. Auf da und dort trist man in einer besonders geschünzen Voge einmal auf 2-3 Bäume, die eine Abernte überhaupt lohnen. Der Preis für Apritosen ist insalgebessen in diesen Jahre besonders doch. Er siest sich mit 8 Met, pro Bohre befondere bed. Er fiellt fich mit 8 ERt, profriegojahren. Genligfame Objibaumguchter find in bessen ber Anjecht, ban gerabe für, die Aprifolest baume, die in den ichten Johren mehrmals hinter einander richtige Refordernten lieserten und oft unter dem Last der Früchte sait zusammenbrachen. auch einmal ein Ausiehen im Ertrug gur Erholung ber Baume normenbig fei.

Bingen. Im zweiten Jahrwaffer neben bem Binger Loch mird am finten Ufer eine Steinvorloge geschüttet, durch bie bie Breite ber Fahreinne teile weife um 18 Meter eingeschrantt wird.

Bermifchtes.

Die verichwundenen Bürgermeifter.

ein Berb den Gerr Boben, b bredet rgenbmo berg auf um 7 Ul eis febr polizei n gert, nod mehreren Seibelber Worthern r einem @ Dirückeh Botelrech and feine duwinder Sie i ber Selb Mer Gri groß any treten, b m nad burgerme and Ray berlitene

nalbeami balin zur

beute po

Renembe

abends 3

pefallen

von drei Borben. 03 3 Lanbesse. ein 3n verschwur einem L Seftern Jahnbun Bolynun and bei richteten Blambt n Majtend outh in ausgaber einigen ! rudgeteb Melge 12 000 f

and ber dit einen geben, i ihlefilch Der Re dunberti Borbe 20

melbet,

Rrieges Bertrag entftand

the Min iteliung junge 19

ergriffer

pebnis ber ftå Crberti ion be tine 6 ber eine tine amijme finben. Urabjti Rübtife Busita

limb 10 Guntti abend lanceb permi Brit in mitto. gen, b Streit 18 toin 9 toin tribita perorit

bolle ten.

hat fi

ein Berbrechen vorliegt. — Ein Zeuge mill die bel-den Gerren vor acht Tagen am Königssticht gesehen babet. Die Annahme gewinnt immer mehr an Boden, daß die beiden Herren die Opfer eines Bare

d)en

bar-e in eln Das ieten

eine. noge-Rart,

Silor

Silo-150 San-

einen einen weit

baher n, die ialten, i, mo-r hier

eineich nanis-klichen Jolich-e. Der g. Jo-gericht Konate

Mady.

mehr ertauft

alburg in fur-

ichtete. tabtrat plossen. geo an

Toge blieb ber. =

seiztale ar, mit a gants Wein-

en att es bei fumme etragen

er son

alle Indes

en Er

idst #F

unter

ermeist indecen f Neu-indecen indecen indecen

cheiran g ihreo i Tabe Rarien ns Ge-ievifion ft auch h Buh-im Ge-ttfinden

nbadyer

indicate in the second second

Johnen.

Stefem Rt. pro

Dorben.

Dy Mannheim, 8. Juli. Wie die "Bad.
Aandeszeitung" erjährt, besteht kaum noch kin I das eiselt kaum Berber gefallen sind.
Deftern nachmitiag verbastete die Heibelberger stadhungspolizei den Bahnichmied Siefert in seiner kadhungspolizei den Bahnichmied Siefert in seiner kand der ihm verschiedene dem Bürgermeister Busse dei ihm verschiedene dem Bürgermeister Busse dei ihm verschiedene dem Bürgermeister Busse dei ihm aufgesundenen deastein der ihm der seiner kaufmenn desasierden Gegenstände sur der übersührt. Er dat sich in den leizen Tagen durch übermähige Geldesubt man ihn durch die bei ihm aufgesundenen desasierden Gegenstände sur Tagen durch übermähige Geldesubt man ihn durch die bei ihm aufgesundenen desasierden Gegenstände sein der übersührt. Er dat sich in den leizen Tagen durch übermähige Geldesten perdasitig gemacht. Der ebensalis seit sinigen Tagen vermiste Berliner Laufmann Horit ingen Tagen vermiste Berliner Kausmann Horit zur der die Ghebenberried ist sein der Albe und Rebenberried ist sie beschichte den Bestingen und der Aberderen Gegenstehden der Bestingen und der Bestingen und die B

le Stellensofe Cehrpersonen. Schutzeitungen bisolge find gegenwärtig in Breußen mehr als 12000 ftellensofe Lehrer und Leherinnen vorhanden. Die Ansfichten ber jungen Bebefrüfte auf Un-ftellung verschlechtern fich von Lag zu Lag. Biele lange Lehrer find beshalb bereite in Brivatbetriebe Obergeweten und haben bamit einen anderen Beruf

Neueste Nachrichten.

by Berlin, 8. Juli. Reichstangler Dr. Wirth by Berlin, 8. Jall. Reichstonger Dr. Jahry und der preußische Minister des Innern haben sich la einem mehrtägigen Lusentholt nach Breslau bestehen, um mit den dortigen aberschließischen und bleißichen Stellen persönliche Fühlung zu nehmen. Der Reichstanzler wird beute abend in der Jahre benderthalse in Breslau eine Rede halten, in der er die oberschließische Frage besonders erörtern wied.

Borbereitung eines deutsch-ameritanischen Bertrags.

Bondon, & Juli. Die "Rem Bort Times" melbet, daß Staatssetretär sughes mit dem Ent-burf eines Bertrages mit Deutschland beschäftigt il, worin die verschiedenen Fragen, die infolge des Bertrag bezwedt, bie aus bem Berfailler Bertrag entstanbenen Rechte ficher gu ftellen,

Streifgefahr in Berlin.

Streifgeschr in Berlin.

by Berlin, 7. Juli. Das glifernmäßige Ergebnis der Urabstimmung über den Sympathiestreit der städtischen Arbeiter sieht zwar noch nicht seit, aber die disher beendeten Jählungen ergeben dereits eine Mehrheit von rund drei Biertein für den Streif, während nur eine Zweidritrelmehrheit ersorderlich ist. Die Berliner Gewertschaftsdammisten beraumte der "B. Z." zusolge zu nachmittag inse Sigung an, zu der auch die Jäglichemofranischen Stadderordneten und die Magistratunisglieder eingesaden sind, und in der versucht werden soll, tine neue Grundlage für die Berhandlungen zwischen dem Magistrat und den Gasarbeitern zu linden.

Berlin, 8. Juli. Das Cesantergebnis der Urabstimmung über einen Syntyathiestreit der stadtischen Arbeiter Berlins zur Unterstätigung der ausständigen Gutsorbeiter det 30 786 Stimmen für und 10 353 Stimmen gegen den Streit ergeben. Die Tunktionäre der städtischen Arbeiter nahmen gestern aberd nach mehrstündiger Debatte solgende Entscheidung an: Der Streit der fährlichen Arbeiter ist bermit für Freitag, den 8. Juli, ertlört; er tritt aber bermit für Freitag, ben 8. Juli, erffart; er tritt aber erfe in Rrait, menn bas Ergebnis der Berhanblunder Stadtverordnetenversammlung befannt be. Gollien die Gutsarbeiter mit ben Bedingunsen, die der Magiftrat ftellt, einverftanden fein, jo Berben bie übrigen ftabilichen Arbeiter nicht in ben Streit treten; follten die Butsarbeiter nicht mit ben Bedingungen sinoerstanden fein, so wurde die sosort gebildete Streifleitung der Gas. Wasser und Elel-figliatsgroeiter ulle weiteren Rassnahmen ergreilen. Die brei fogialiftifden Graftionen ber Stadt-berordnetenversummiting einigten fich geftern abend auf den Antrag, daß den ausständigen städtischen Gutsarbeitern eine zehnprozentige Lohnzulage und das Mitbestimmungsrecht gewährt merden solle. Die Bertreter ber Gewertichaften ftimmten gu und

Lette Nachrichten.

bby Paris, 8. Juli. Der "Matin" fdreibt: 3m bed Paris, 8. Juli. Der "Matin ichreibt: Im Beriolg der emporenden Freisprechung des Generals Stenger ist die französische Regterung zu der Ueber-zeugung gefommen, daß die Anweienbeit einer französischen Abordnung zur Beriolgung der Ber-handlungen vor dem Leipziger Reichsgericht nun-mehr nicht nur unnut, sondern auch läckerlich ge-worden sei. Insolgedessen habe Briand gestem abend den französischen Bertreteen telegraphisch die Anweisung überwittelt, unverzüglich nach Baris

einem hiesigen Gelchaft murben seitens ber Bejanungstruppen samtliche schwarz-weißensten Schleijen beschlagnahmt und das Geschäft geschlossen.

da Berlin, 8. Juli. Der bisherige inossisselleBertreter der chinesischen Regierung in Berlin, Dr.
Chung Puen Sai ist zum Geschäftsträger ernannt
morben. Gleichzeitig bestellte die deutsche Regierung den bisherigen inossissellen Bertreter Deutschlands in Besing, Gesandischaftsrat Dr. o. Borsch
aum Gleichäftsträger. gum Gefchäftsträger.

Das erfte Chejahr.

Roman von Ruth Boch.

(Radbrud verboten.) (10. Fortfehung.)

Benn ich einen Roffeebefuch nicht gemacht babe, bann geht die Welt besmegen nicht unter, ober lag Dir besonders viel baran? fragte fie leife, gur

Sal sagte der Mann, sand auf und näherte sich der Tür. Ich gehe sort, ich hobe teine Luft, nuch nach der Arbeit in lange philosophische Debatten einzulaffen.

Ortol Renate ichneilte mit einer bestigen Bemegung empor. 2016 er seinen Ropf nicht mehr
umwandte, legte sie mit einer hilftosen Glebarde
ibeen Ropf auf die verschräntten Arme und ein
Schluchen, erschürternd best, quali aus ihrer Bruft. Schludzen, erichurrernd helft, quall aus ihrer Bruft. Erst als sie ihn wiedertommen borte ... es modien zwei Stunden vergangen sein ... richtete sie sich empor, zindele die Bampe an, und trat aus dem Bannfreile des Lichtes, damit er ihre geröfeten Lider nicht sehen sollte. Willst Du essen? fragte sie, und ihre Stimme tiang noch dumpt von den Traiten. Otto Storm aber hörte und sah nichts; er schritt durch den Raum, seine Lippen lagen zusammengepreht, und ieine Stirn war sinster. Ich war im Kasino und habe gegessen. Ich gede arbeiten. Ist der Tischer da?

Da Renate nicht antworrete, rift er die Tür zu

Da Menate nicht antworrete, ris er die Tür zu der Küche auf und unterbrach Candidos Lied mit der lauten, barichen Frage: Ift der Lischler da? Seins, Maria, der Hert! schrie das Mädden erschrocken. Ig, der Lischler ift hinten in der Wert-

frait.

Lange, als die Nacht sich ichon berniedergesenst, als sables Dämmersicht über der Erde hing und sich in grauen Schwaden ergoß, sog Renate nachewach und hörte das Klopsen und diammern in der Wertstatt. Der Tischer hatte bereits um eis ihr das Haus verlassen, ihr podite das Henn fommen und dah eine lesste Ausstrate des Ungemach des Tages versichenden meirde. Aber die Stunden gingen daicheuchen wirde . . Aber die Stunden gingen da-bin, hollten von der Turnuhr berein, der Worgen begann zu gegnen. Da endlich hörte sie seinen Schritt, nicht sanft und leise, wie sonit, sondern hart und rildfidyts.co.

Candida, das cheinische Dienstmädeben, mit den Biedern auf den Lippen, war ihrer schinen Herrin wirstich gegetan, und sie lübste mit Erschrecken, das an Erstaumen und Aengistickeit madente, wie verändert die Stimmung im Hand mehl jeden Morgen auf, um dem Herrn das Frühlisisch zu dereiten, während Caustida noch im Bette lag, um sich von den Anstrengungen des vorangegangenen Tages zu erholen, wohl war sie in der Kuche am Herd, der holen, wohl war sie in der Kuche am Herd, war sein scholen her ihr, was man dem sinden könne, um dem Herrn ein besondere gutes Mahl zu dereisen, aber sie ilog ihm nicht judelnd entgegen, wenn er nach hause kam; sie reichte ihm die Kand, seiner den Kund, wie das Mädehen das früher mit Entstellen, wie das Mädehen das früher mit Entstellen, wie das Mädehen das früher mit Entstellen. Canbiba, bas theinifche Dienfimabden, mit ben ben Mund, wie das Mähden das früher mit Ent-zücken berbachtet. Und wenn Canbida bann wit-ten in einem Liede verstummte, um fich ihren Be-trachtungen binzugeben, konnte sie den Sperin nicht versiehen, der diese scholle Frau nicht jeden Lag

werlieben, der Siese schone Frau micht seden Sag mehr Liebte. Wollen Sie erwas, Candida? fragte Renate, als das Mädichen bier in der Tür stand und fein Linge von der Herrin wandte. Ald nein, dur die Frau Ingenieur ein wenig ansehen, wenn ich darf, well die Frau Ingenieur

nicht fleinlich und findisch, sich zu einem Kampfe zu rüßen, wenn num lich in heitere und frebe Gefellichaft begab? Und war es three würdig, den Kampf init einem freinden, jungen Madden aufzunchmen, nur weil ihr Mann von der Freenden gefendernt. Sie hatte lich ichon doran gewöhnt, auf ihren

Monn gu morten, wenn fie einmal gufammen aus-peben wollten, ind fie ftond auch fest im Efgimmer und schaute auf die Struge binab. Er hatte wieder bis par leiten Minute in feiner Wertstatt gefellen, um bas ameite Mooell feiner Erfindung fertigan-ftellen, Und vor wenigen Augenbliden erft war er

m das Schlatzummer gegangen, um sich umzulieden.

Nan muste er sich beesten, denn Frau Weinhold batte, wie ummer, gebeten, recht pünftlich zu
fein. Kenate nahm aus der Baje eine große, danletrote Role und befosigte sie an ihrem Steide. Die
leuchtenden Farbe der weichen Seide stand nun in
einem berufenden Gegensag zu dem satten Kot der
Klame und schus zuweich einen prachtvollen Abat
men sitr ihr volgies Gesicht. Kommte sie wohl noch
einige Sekunden au ihrer Arbeit sienen, einige Zeilen, die ihr gerade durch den Sinn gingen, noch
niederschreiden? Gerade wäherte sie sin, der Tär,
als das Kasselm eines Wagens sich doren lieh, dem
gleich durcut ein dumpfer Knall fosgte.

Erichtvollen Bild von Reiner Arbeite sie wohl noch
einmel so Rasielm eines Abagens sich doren lieh, dem
gleich durcut ein dumpfer Knall fosgte.

Erichtvollen die sie stehen, legte die Hand unt
das Hezz Wobelke worzeichgelegt.

Ta siehte er einen sustigen und erinnerungereichen Bilde von Renate. Sie sonnte sien zu nach ander Sienn Bilte von stante und en nicht en Warn man doch
niederschreiben? Gerade wührte die konnte sie wohl noch
einme Erind von Menate. Ein der Aus der Erinnen der Gesten Bilte von Kassen siehen Steiden Bilde von Kassen siehen steiden Bilte von Kassen siehen gesten siehen siehen siehen siehen kan der
Schaft gesten Bilde von Kassen siehen Steiden Bilte von Kassen siehen s

friedliches Heim. aus dem Ghainmer gestürzt, Much Otto bam aus dem Ghainmer gestürzt, er gog das Sadett im Laufen an und starrte nun gum Jenster hinaus. Und dann begann er gu

Ich iber bie bobe Stirn. Daran find mur bie Rer-ven fichuld. Der Bneumarit eines Antos ift ge-

plaße, nichts meiser. Draußen in dem dämmernden Lichte des Kidende bewegien sich zwei Gestalten. Man sah die Umrisse eines großen Kraitwogens, sah einen Herrn im Bessenantel, die Reige auf dem klugen Casaren-

Wer ift bos? fragte Renate und ftrengte ihre Augen an. Otto aber naberte fich ichon ber Tür. Bobe, sapte er leife, und bann fragte er mit ben Bliden au feiner Frau bin: Goll ich ihn bitten, bu une hereingutommen?

Eigentlich mußtelt Du es mohl, es wäre Pflickt der Hollichteit, den Mann nicht so lange auf der Etroße steden zu lassen. Aber es ist andererseits die höchste Zeit, zu Weinholde zu geben. Frau Wein-hold bat auf abt Uhr eingesaben, es ist schan bei

Alber er mitrbe es mir gewiß übelnehmen, sagte Otto gögernd, er weiß, daß ich hier mohne. Tue, was Du für richtig hältst, gab Renate

Da trut Dito auf fie gu und schaute fie au: Billft Du es nicht, Beinate, mirb es Dir gu fpat? Gie aber öffnete bie Piorte, bie in ben Garten

wind von hier auf die Strafe führte. Bitte, sogte fie und sogte inten Wanie. Der Gubter des Wagens tniete vor dem Rade, an dem der Ressen geplatet war. Reben ihm stand die hochausgerichtete Gestoft seines Herrn. Wird es tange dauern? fragte er in dem furzen von dem der gemeie in der Ermuerung daute.

Tone, ben Renate in ber Erinnerung batte. Rein, Sperr Brofeffor, nur gebn Minuten. Der Ropf wandte fich um, und in bem Mugen-bild, ba Bobe bie beiden Geftalten auf fich gutom-

blid, da Usbe die beiden Gestalten auf na zurdie men sah, trut er nüher, zog die Mülje und verneigte sich bei vor der jungen Hrau, während er Etrom mit Hendsslag begrüßte. Herr Brotessor, jagte Otio ein wenig zagbast, wie innwer in der Röhe dieses Mannes, wir sind anstreimillige Zeugen Ihres Unsalles gewosen, er öfinete den Eingang zu dem Kause. dürste ich Sie ditten, herr Prosisior, solange einzutreten, bie der Manne den Schoden mieder ausgenacht dan

bis ber Mann ben Schaben wieber gutgentocht bat?

Jögernd blieb ber Brofeffor fteben, bann fent-ten fich feine Blide einen Angenblid lang in Remares bloffes Geficht. Gefiatten Sie, gnabige

Sie mar unter feinen Mugen mieber gufam. mengeguelt, wie dumale auf dem Sitztungsfest der Turnerichalt, als sie Otto wählte. Und auch jeht errötere sie, reichte dem Wanne die Hand, die er logieich an seine Lippen führte, und sogte weich und liedenswürdig: Ich würde mich außerordentlidy freuen.

In bem herrengimmer lieft er fich in einen ber Gefiel nieber und nahm bantend eine von Ottob gigarren. Stort Gie ber Rauch nicht, gnabige

Sunt? Ther Menate Muttelle lameno sen maple boch fonnie fie taum verbergen, bag bei dem mar-men Ton feiner Stimme, in bem alle Fürforge tog, die ein Mann einer Frau ichenten tann, ein Befühl von Blud und Freibeit ihre Seele durchtog. Das beraufhende Bewußisch, einem Manne zu gesiellen, das sie so lauge nicht mehr empfunden, machte sie isgessicher und fiart; gerode jest, da sie sich noch zu einem Kompse perüster hatte. Sie lächelte ihn mit demuster kimmut an, der ganze Jauber ihrer reisen Verblichteit brach aus dem Auge, das größer, glänzender war als zwor. Rein, von Kerr Prosessor, ich die es in gewodnt, soate nein, herr Professor, ich bin es ja gewohnt, fagte

Die jungen Sausfrauen sind meistens ein wenig änglitich, meinte Professor von Lobe, während auch über sein ernstes Antsis der Schein eines Lächelns spielte, Eie sürchten immer, daß ihrer Wohnung ein Schaden gescheben tömnte. Alch, mie Lieinbürgerlich, ries Kenate scheimisch. Rein, nein, so den ich nicht, ich sinde, daß die undesleden Gegenstände für den Menschen da sind, und nicht umgesehrt, wie viele Frauen densen.

nicht umgefehrt, wie viele Frauen denten.
Darum ist es auch hier is behagtig.
Und donn ich er plötzlich die Tolletie der beiben, die darauf hirdentete, das lie ausgeheit wollten. Arber ich froret Er erhob fich sofort.

Idi glaube, die Herrichaften wollen forigehen, und ich halte sie auf? fragte er liebenswürdig. Ob, es eilt nicht, sagte Otto, wir sind bei Gerrn Beinhold zu einem Meinen Mondelsen eingeladen.

Aber ich meine, es tut nichts, wenn wir ein wenig 2m ichonften mare es, mir blieben bier, rief

Am ichbennütig, vorausgeseigt, daß Sie, Herr Professor, uns Gesellichaft leiten.
Ich idte es nur zu gern, lagte Lobe verbindlich, aber ich werbe mir doch nicht den Jorn meiner Herren zuziehen, die würden mich ewig halfen, wenn ich ihnen die reizendste Dame für heute abend

Der Wagen trug gemeinsam bergan. Ditos Rebanten arbeiteten, die Lippen fanden wie eine rote Linte in bem Gesicht, als Lobe ihn jeht unrebete: Sie sehen ein wenig blaß aus, Herr Storm, die Arbeit brangt sehr, nicht mahr? Rum, wir haben eine Angahl neuer Ingenieure eingestellt bie Die Mandall neuer Ingenieure eingeftellt, Die Ste entiaften follen.

Giebernd eilten seine Büniche. Sollte er jeht beginnen, ihm gu sogen, was ihm das sperz abbrucken wollte? Riemals wurde sich wieder so eine Weisgenheit bielen, mit dem Gewaltigen zu sprechen. Und seine Lippen dinneten sich, das Wort wollte berausstürzen, noch ehe er den Sinn der

Wenn herr Direttor sich die Mühe nehmen wollen, meine Ersindung anzuschauen, so darf ich wohl auch die Meinung aussprechen, daß ich auch ein wenig Zutrauen habe. Bleien Dant im Boraus, herr Professor!

aus, Herr zeweischen, und Sie sollen sehr balb unterrichtet werden, anäbige Frau. Er wandte sich wieder an Remote. Blie? Sind wir schon da? Der Lichticheln aus den Fanklern siel breit auf den Weg. Das ging is schmell! Lobe schaftelte den Kopf. Ich wuhte micht, wie rasch mein Wagen fäust.

Er half ber jungen Frau aus bem Bogen. Eine Setunde hielt er ihre Hand in ber feinen, ba löste sich die Purpurrole, nahm ihren Weg pur Erde. Der Professon aber sing sie auf und drückte sie eisse an die Lippen. Renate legte in einem jähen Schreden die Kippen. Renate legte in einem jähen Schreden die Kand auf das tiopsende Herz, und in dem Bemuftsteln einer Schuld fing ihr Auge zu Otto bin. Er ober date nichts gesehen er vergu Otto bin. Er aber batte nichts gefeben, er perabidiebete fich von bem Borgejesten.

Muf Mieberfeben, auf Wiederfeben, meine Gna-

bigftet Das Signal der Wagens erklang, Renate blieb noch eine Selunde fieben und fah dem entellenden Gefährt nach. Durch den Borgarten schrikt sie an Ottos Seite hineln in das Havo. Die Göste waren bereits versammeit. Frau Seifgaft frand umgeben von einigen sungen Herren und hörfe mit einem leibstversichnischen Lacheln ihre demundernden Borte an. Eine verschwenderliche Helligseit strabite aus allen Zimmern, sehrst der Korridor war mit weihem Vicht völlig gerräntt. Mäntet und Lücher, die braufen bingen, dentiten an, daß bereits alle Gufte vollzählig verfammeit waren; und wirflich, Renate und Otto waren die legten, die eintraten.

Aller Blide richteten fich auf bas junge Bage Ran war mit ihnen feltener als mit den anderen Herren von der Tautlineithlite gelaninen, well. Storm leine treie Jeit für jeine Arbeit benötigte. Auch Kenate batte fich zu den Tecnachmittagen, die die Damen hier einzuführen begannen nur ungern, und nur auf Ottos Gehelft eingelunden. Die forinte niemals die Empfindung las werden, daß ihre Geometer die Empfendung die Geometer die Empfendung des Werden, das ihre Geometer die Empfindung las werden die Debriefe

genwart die auderen Demen flore und bedrücke. Frau Weinhold allein fühlte lich von Renate durchaus nicht übertroffen. Sie war zu fehr mit der Runft verwandt, um eine Künftlerin zu fürch-

Sie rauschte in einem Seidenkleide, das ihre fippige Figur febr ftraff umspannte, auf das Chepaar zu. Ihr Gelicht war ftart gerötet, man sah es unter der Puderswicht. Das Haar trug fie unardentlich aufgetürnt, traften aus breites Medall

band lich durch ihre Boden gog, um der Frijur die tümitteriche Ante zu verleihen.

Der Hausberr bereitete mit Kennermiene die Bomle zu. Der Duft des vorzäglichen Weines, des Abadeneisters, durchftromte den Kausn, in dem sich jeht auher Krau Seitgast die die Syudigungen der Armeienden erwartete, noch Frau Landoff und

einige herren befanden. Der Betriebeingenieur beendete feine Tätigfeit und reichte Otto Storm die Sand, wahrend er Frau Rennte die Finger führte, was sich sondervar genug ausnahm. So späty fragte er, und seine blauen Lugen verschwanden unter den Bangenpolitern.
Wir müllen um Entiduldigung bitten.
Renates Blide begannen sogleich zu suchen.
Bo war die Richte, die "Künstlerin", wie sie sie

in Gebanten nannie?

in Gedanken nanme?

Es ist aber nicht unfere Schuld, siel Otto ein und ein steiner Stoff dernig aus seinen Worten. Wir mußten Brosessor unn Adhe noch einige Zeit bei uns dehererbergen. Er sprach es aus, als sei der Mann ein täglicher Gast bei ihnen.

Wie? Was? Lohe, der Gewaltige? Nanu, wie kann denn der zu Ihnen? schwierte es durch den Kaum. Dito wehrte lachend ab.

Durch einen Bufall.

Da öffnete fich die Tur ju bem Chilmmer und eine ffeine Gestalt, linderschlant und gierlich, wurde fletzbar. Diro Stoum ging ihr logieich entgegen, ließ Renate allein sieben, verneigte fich vor bem jungen Mädichen und behielt die Finger in ben

Gnadiges Fraulein, auch Sie bitte ich um Berzeihung. Trojdem ich so spät gekonunge, den ich
entzückt, Sie zu begrüßen. Er strahlte, seine Stimme war frisch und heiter. Es ist ja sicht meine Schuld, ich ware schon gerne eine balbe Stunde trüber hier gewesen, aber unter Direktor, Professor

von Lobe, war bei une, weil er eine fleine Autopanne batte.

(Fortietung folge.)

Buntes Allerlei.

fd.Cobleng. Sier murbe ein amerikanischer Golbat, als er von ber Militärpolizei verbaftet werben follte und auf ben Unruf nicht fteben blieb, auf ber Strafe erichoffen.

fo. Bon der Bergstraße. Die Traubenblüte ist gluflich vorübergegangen, abne daß der in biefer gelt so gesurchtete Neuwurm geschadet hat. Die Binger machen da natürlich frohe Gefichter. Die Bescheine "hangen" bereits, wie der Winger fagt, as beift, fie haben Beeren angefeht, die sich nun bei bem günftigen Wetter weiter gut erholen fonnen.

fo. Bad Reuenheim. Unter bem ichweren Berdocht, ihr heimlich geborenes Kind unmittelbar nach ber Geburt getotet zu haben, wurde bie Tochter eines reichen Landwirts aus Langenhain in Saft genom-

ind in ritofens hinter-nd off brachen, cholung

en bem portoge

er. ga agi mianti inbeneu chnussi ibres ct, daß

Umfliche Betanntmachungen der Stadt Sochheim a. M.

1 于200 Mar.

Befanntmachung.

Befrijft die Ausgabe von Juderfarten jür den Monat Juni 1921. Um Montag, den 11. Juli 1921, vormittags von 8—12 Uhr, werden im Nathaufe, Jimmer Kr. 4—5, Juderfarten ausgegeben. Die Karten find sofort bei den Händlern einzureichen. Diefelben sind verpflichtet, genaue Lifte (Rame und Borname, Straße und Hausnummer, fowie genaue Ropfzahl) zu führen. Die Lifte ift fpateftens Mittwoch, ben 13. Juli, pormittogs um 10 Uhr, mit ben gu je 50 Stild gebündelten Zuderfarten im Rathause (Lebensmittel-stelle) zwecks Zuteilung des Zuders einzureichen. Das auf den Ropf entsallende Quantum von 750

Gramm zum Preise von M. 6.15 fann vom Don-nerstag, ben 14. Juli 1921 ab bei ben Händlern in Empfang genommen werben.

Es wied darauf bingewiesen, daß am 11. Juli nach 12 Uhr keine Zuderfarten mehr ausgegeben werden und sich mithin die Belieferung um einen Monat verzögert.

Betrifft die Ausgabe von Kohlenfarten. Am Dienstag, den 12. Juli 1921, vormittags von 7—12 Uhr, werden im Nathaufe, Jimmer Kr. 4-5, Roblenkarten ausgegeben. Jum Empfang berfelben ist ber Abschnitt ber alten Roblenkarte vorgutegen. Diesenigen Familien, die ihre Kohlen in irgend einem Betriebe (Babn usw.) empfangen, find nicht zum Empfange einer Rohlentarte berechtigt.

Betrifft die Ausgabe von Kinderzuderfarten für Juli-Dezember. Am Donnerstag, den 14. Juli 1921, von vorm. 8-12 Uhr, werden im Rathaufe, Jimmer Rr. 4-5, bie Rinberguderfarten für bos laufenbe Salbiabr an Rinder unter 2 Jahren ausgegeben. Diesenigen Rorten, welche die dahin noch nicht abgeholt sind, geben bem Berforgungsberechtigten verluftig, ba bie übrigen Karten umgehend wieder an das Candrats-amt zurückgereicht werden millen. Der Abschnitt ber abgelaufenen Buderfarte ift bei bem Empfange porzulegen.

Sochheim a. M., den 7. Juli 1921. Der Mogistrat. Urabader.

Befanntmadjung.

Befrifft die Ausgabe von Brotfarten. Am Samstag, den 16. Juli 1921, vormittags von 7—12 Uhr werden im Rathause, Jimmer Kr. 4—5, die Brotfarten für die 49. und 50. Woche ausgegeben. Jum Empfange ist der mit der Rummer versehene Abschnitt vorzulegen. Hür dieseingen Brotfarten, welche im der angegebenen Zeit nicht wird ein neuer Termin gum abgeholt merben,

Empfange festgeseht. Hochheim a. M., ben 7. Juli 1921. Der Magistrat. Argbacher.

Bekanntmachung. Nach Mitteilung des Herrn Borfigenden des Kreisausschusses in Wiesbaden sind die Sprechftunden für das Mieteinigungsamt fowie für die Albteilung Erwerbslofenfürsorge des Landtreises Biesbaden an sämtlichen Werklagen außer Mon-tag und Mittwoch auf vormittag von 14—12 Uhr festgeseht. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß von seit ab infolge Arbeitsüberlastung die Sprechstunden genau inne gehalten werden und eine Absertigung außerholb derselben nicht mehr erfolgt. Montags und Mittmoche bleibt das Büro für ben Berfehr des Bublifums geschlossen. Hochheim a. M., den 7. Juli 1921. Der Bürgermeister. Argbacher.

Unzeigenteil.

Freiwillige Feuerwehr Hochheim

Die Mitglieder merben gu bem am Samatag, ben R. Juli abends flattfinbenden Rommers des Gefangvereins "Concordia" um 1:8 Uhr, und jum Jeftjuge am Sountag 1/12 Uhr in Untform freundlichft eingelaben. Bufammenfunft im Bereinstofal "Bur Rofe".

Das Kommando.

Reichsbund

der Kriegsbeschädigten, Kriegsfeilnehmer und Kriegerhinferbliebenen, Orfsgruppe Hochheim. Sonntag, 10. Juli d. 3., vorm. 91/4 Uhr

im "Frantfarter Bof".

Der Borfigende b Berforgungsamten Serr Regierungs-

deutsche u. engl. Berforgungsgesethe.

Die Berjammlung findet aus Anlag der Kreistagung des Kreifes Wiesbaden des Reichsbundes tatt und mirb erwartet, daß alle Mitglieder vollzählig verireten find. Die Mitgliedskarte der Ortsgruppe berechtigt zum freien

porzügliche Qualität, jo lange Borrot. Bratenfielich Blund Suppenfielich Thund um la Kalbfleisch billig war Robert Bolf, Renderigoffe 17.

Bekannimachung

betreffend die Entrichtung der Lugussteuer und erhöhten Umfahfteuer für das 2. Bierteljahr 1921.

Auf Grund des § 144 der Ausführungsde-bestimmungen zum Umsahsteuergesehe werden die zur Entrichtung der Lugus- und erhöhten Umsah-steuer verpflichseten Personen, die eine selbständige gewerbliche oder berufliche Tätigkeit ausüben, die Befellschaften und sonftigen Bersonenvereinigungen im Bezirt des Finanzamts (Steuerbezirt) aufge-fordert, die vorgeschriebenen Erflärungen über den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Entgelte im 2. Bierteljahr 1921 die spätestens Ende Juli 1921 — Ende des auf den Steuerabschnitt solgenden Mobem unterzeichneten Finangamt in Bies baben, Umsahsteuerabreitung, Ritolasstr. Ar. 13, ichriftlich einzureichen ober die ersorberlichen Angaben an Amisstelle mündlich zu machen. Der Termin darf nicht überschriften werden.

Much fleinfte Betriebe find fteuerpflichtig; eine Steuerbefreiung für Betriebe mit nicht mehr als

3000 Mf. Umfage besteht nach bem Umsagieuer-geseit vom 24. 12. 1919 nicht mehr. Die Steuer mird auch erhoben, menn und so-welt die steuerplichtigen Personen usw. Gegenftanbe aus bem eignen Betriebe jum Gelbftgebrauch ober verbrauch eintnehmen. Als Entgett gilt in leisterem Falle der Betrag, der am Orie und zur Zeit der Entvahme von Wiederverfäusern gezahlt

ju merben pflegt.

Die Einreichung der Ertfärung fann burch ex-forberlichenfalls zu wiederholende Ordnungsstrafen bis zu je 500 Mt. erzwungen werben. Umwandlung in hoft ift guluffig. Wer meint, gur Erfüllung ber Aufforderung nicht verpflichtet zu fein, hat dies dem Finanzamt rechtzeitig unter Darlegung ber Gründe mitzuteilen. (§ 202 der Reichsabgaben-

Das Umsahsteuergeset bedroht benjenigen, ber über den Betrag der Entgelte wissenlich unrichtige Angaben macht und vorsätzlich die Umsahsteuer binterzieht ober einen ihm nicht gebührenden Steuervorteil erichleicht, mit einer Gelbstrafe bis jum 20fachen Betrage ber geführbeten ober hinter-zogenen Steuer ober mit Gefängnis. Der Berfuch ift ftrajbar.

Bur Einreichung ber ichriftlichen Erflärung find Borbrude gu vermenben, die von jedem Steuer-pflichtigen bei bem unterzeichneten Finangamt -

ilmsatzieuerabieilung —, Rifolasstr. 13, tostenlos entrommen werben tommen.

Steuerpflichtige find zur Anmelbung der Entgelte verpflichtet, auch wenn ihnen Borbeude zu einer Erkärung nicht zugegangen lind,

Bei Richteinreichung einer Erflärung, die im übrigen burch eine Ordnungsftrase geabndet werden tann, ist das Finangamt besugt, die Beranfagung aus Grund schähungsweiser Ermittelung vorzu-

mehmen. Wiesbaben, ben 4. Juli 1921.

* Wir machen auf die in heutiger Rummer be findliche Befanntmachung des Finanzamses betr. Entrichtung der Lugussteuer und erhöhten Umsahsteuer für das 2. Bertelfahr 1921 aufmerksam. — Die Umsahsteuerpflicht von Brivatpersonen entsteht 1. beim Eintauf von Schmucklachen, Juweiter- und Bisouteriewaren aller Art, Musikinstrumenten, Automobilen, Autschwagen, Velzsuchen, Teppichen, Kunstgegenständen oder Antiquitäten usw. durch Brivatpers, u. betrögt 15 v. 3. des Kauspr. on Luxus fleuer, 2. bei Uebernahme von Anzeigen burch Bri oatpersonen, wenn fie Räume ober Flächen für Reflamezwede vermieten 5 v. S. bes Breifes, 3. bei ber fogenannten Beherbergung burch Privatper-fonen, wenn das Entgelt für den Tag ober die llebernachtung 5 Mt. oder mehr beträgt. Jeber Brivatumfal muß dem zuständigen Finanzamt angezeigt werden. Die Entrichtung der Steuer hat durch Barzohlung (nicht mehr durch Berwendung von Stempelmarten) zu erfolgen. Dies geschieht daburch, daß der Vertäufer (llebernehmer der Anzeitung geige, Bermieter) über das vereinnahmte Enigelt eine Quittung ausstellt, fie bem Finangamt vorlegt und babei gleich die Steuer entrichtet. Wer diese Be-ftimmungen nicht begehrt, macht sich strafbar und hat eine empfindliche Geldstrafe oder Gesängnisfat eine empinouge Gerigten voe Gegengins-trofe zu gewörtigen. Ber iber die Steuerpfiicht im Zweiset ist, tut gut, sich beim Finanzamt zu er-fundigen. Jur Entrichtung der Steuer ist in erster Linie der Bertäuser verpflichtet, der bei Bemessung des Bertauspreises die zu zahlende Steuer zu be-rücklichtigen haben wird. Antrage auf Erfah aus Billigfeitegrunden baben im allgemeinen auch bei sogenannten Rotvertäufen teine Aussicht auf Erfolg, aus Unlag ber Belaftung ber oben ermahnten Begenstände mit der Qurustieuer beren Preife geftiegen find und die Steuer mit bem Raufpreis pereinnahmt wird, die an das Reich abguführen ift.



dem Rathaus, Imm-e 36:27 bei den Herren Ober-iefreihr Esng und Setreide Har der entgegen-genommen. Dienitstanden von 9 die 12 Ubr. Die Beurfundung gelchiedt lostenlos. Ausweis der Bersonlich'eit durch Pay ober Steuerzettel.

Der Berein für Jenerbestattung & B. Menbeftrahe 4 Biesbaden Telefon 237.

Rheinische Dampt-Vulkaniller-Antialtj "Vulka" Biebrich a. Rh., Rathausstrasse 53 Deberashme von Reparaturen an Auto-, Motor- u. Fahrraddecken und -Schläuchen, Spezialität: Durchschläge u. Wulstbrüche. Fachmännische Bedienung.



Erftflaffige Dolzbearbeitungs:Mafchinen Bandfagen, Areisfagen, Frasmafdinen, tombinierie Abricht u.

Diftenbobel Mafchinen, Banbfagen Feilmafdinen, Ia. Band- fagenblatter, Ochrantsangen für Band- und Rreisfagen,

Eletiromotore für Dreb. und Gleichftrom in feber Große.

Roftenfofe Offertabgabe. / / / Prompter Berfand nach ausmarte.

Erich Delp, Biebrich a. Rhein, 3emprecher

Mittwoch, den 13. Juli, nachmittags 3 2ihr fommt in ber Gemeinde Medenbach ein untauglid) geworbener

gur Berfteigerung.

Medenbach, ben 4. Juli 1921.

Der Bürgermeifter: Pfeifer.

waichene Schafwolle wird gum Spienen fofortigen Umtaufch Steldwolle, in verschiebenen Jarben und Starten, auch für alle Majchinenfteldereien geeignet mie:

Sportjaden, herrenwämfen, Swals u. bergl. Decfauf von ta Stridwolle ju ben billigften Togespreifen.

Emil Göller, Wallan, Telefon 37r. 14, Umt Wallou

bei Wiesbaben, Derginfte

bleche

gu Dacheinbedungen u. 28-indbefleibungen gang befonbers billig abguneben.

Befffalenwert, Cifffeld, Rreis Siegen.

Spazierflöde empfiehlt billigft

Zean Gutjahr,

Weine Frau was über 80 Jahre en, einer höhlichen feholtet. Rein gelunden Fleddun hatle be auf dem Leibe Burch Zucker's Patent Medizinal-Solle murden die Flechien in 3 Bochen beleitigt. Diele Geife if Laufende wert. C. B., Dagu Zucknoh-Creme,nichtiettenb und fettbaltig). In allen Epothefen, Deogerien und Parfamerien erhaltiich.



Fort mit dem Messee Statistical machi es besser Exhiral beseitigs, ochnell, sicher a schmerzlo Milhmeraugen Mondest Schadulet PL 3. ". de Aparticion ». Groperius estis

Sedanplah 5.

Beima Bohnestasser reinichmedend, Pid. von 18 Mt. en Malstassee Pid. 3.90 Mt.
Feinste Tatelmargartne, garantiert sichd, Pid. 9.50 Mt.
Deutsches u. amer if. Schmatz zum billigten TagespieliFeinsten Sesam-Salaidi, vorzügl. Onat. Schopp. 7 Mt.
Stollwert Kotao & Pid. Schmatzicher Artes
Louis Aernseise in Mid. Depositud 2.75 Mt.
Brima Kernseise in Mid. Depositud 2.75 Mt.
Burttwaren, vorzügliche Hausmager-DuntitäteliHeiner empiehte Erdsen, Classen, Bohnen, Rein, GriebJaler stoden, Rudeln uiw.
Sigaeren von 25 Pig. en, Italiane.
In jeder Preleiage.

Frih Wolff, Hochheim a. Main

Buterhaltener größerer

und 1 Boar weiße noch neue Damenhaldschuhe (Größe 38) su verfaufen. hochbeim, Taunuslirafie 16,

(Große 55) gu vertaufen.

Nah. Filial-Expedition Hochh. Stadtanz., Hochb

Leder oder Gummi?

Tragen Sie versuchsweise einen Leders und einen Continentals Gummi Absatz. Sie werden Gummi - Absatz. finden, daß letzterer jeden Schritt wohltuend beeinflicht, eine er-heblich langere Lebensdauer hat und sich daher im Gebrauch billiger stellt. Tragen Sie deshalb

So gut wie Continental-Reifen.



Vertreter: August Beck, Langen, Nordendstrasse 4.

über immt noch Muftrage #

Stridwolle in Notur und Farbes vorrätig zum Umtausch geges

Schafwolle befannt In. Stridgem Much tann Schofwolle fit Bolle 3. Damenjaden, herreit mamien, Knaben-Anguge u. Ainber-Rieibern u. bergleichen getaufcht werden. Auf Musik werden b. Saden auch ange-jerigt. Bertauf von Strif-wolle zu Habritpreifen.

Wolle : Derwertung Wiesbaden,

Gneifenauftr. 16, Ede Dorffit. Glettr, grune Binie Dir. 4. Salieft. Blacheritrage. Zusendungen per Boli (bis 20 Ailo guidfig) werden ge-possenhaft erledigt.

Schlafzimmer pon 2500 Mit, on

Jerniprecher 3163. -

mob. findeneinrichtung non 1300 Mt an, 2 egale u. einzelne Betfen, neue u. einzelne Betten, nerund gedt. Aleidert und Auchenichtänfe, Dertiid. Trumcauspiegel, Just garderode, Sareidnicht, Adhmasschine, Aachtlicht, Schlassongue Kom. Tische. Jimmerst. Auchenit. Rachtlicht, Gasherd und verschiedenes

Beilstein, Wiesbaden

tellte un bung. 3. D menbung mächtigt

Bezu

Rotat

Nº 8

Jtr. 366.

betr. (E)

tungsgeli 13 der 23

omie be

preise po

Untroge

Frantfur

für bas

perprobne

Stumben

b) 4

meile

Mul

n Gran strafe bir graft.

Die Stabt- u Das mit Gen пипа си (P.S.)

J. Mr. 5 Die ben bes nobe un Stabtije Stroke

J. Mr. 1 Mr. 367 mit Bri 5,748 Beliger Brotgel

fremut s

arigen, deugnifi midst 145 mit ben 333

Mr. 36 Berteb 51. G. fläden

Sr. 35.2

Storbn 2 merber forbert meifter in den Remeli

treifes 13 besto. hody 8 tehra beit 1 Strafe 19. 0

offent Mulfill Tlady ! nits.

Hefery